

Was die Künstler erzählen

Einladung zum Internationaler Museumstag im museumbickel Walenstadt

15. Mai 2011 ab 14 Uhr

Zum internationalen Museumstag am Sonntag 15. Mai laden 200 Museen in der ganzen Schweiz ein und schaffen vielfältige Anlässe für Begegnung und Austausch. Das museumbickel in Walenstadt bietet zu diesem Anlass Alphornmusik und ein Künstlergespräch.

Das Motto des diesjährigen Museumstages «Was die Dinge erzählen» weist auf die bewahrende Funktion von Museen hin. Hingegen lässt das museumbickel als Ort für zeitgenössische Kunst die Künstler selber reden: Othmar Eder und Gian Häne, die in der aktuellen Ausstellung (noch bis 29. Mai) ihre Werke zeigen, sind am Museumstag im Gespräch mit dem Kurator Guido Baumgartner – und den Besuchern – anzutreffen. Und natürlich erzählen auch ihre Werke Einiges: beispielsweise von einem langen, geduldigen Arbeitsprozess die Zeichnungen Othmar Eders, die in einer speziellen Technik Fotografien in Bleistift übersetzen. Durch diese Transformation werden seine Bilder zugänglich und geheimnisvoll zugleich; Sie erhalten eine Vielschichtigkeit, in die auch Erinnerung einfließt. Die spürbare innere Konzentration und die Beharrlichkeit eines künstlerischen Weges geben den Werken Eders ihre starke Anziehungskraft.

Gian Häne hingegen verbindet im Holzschnitt seine Neigung zum Zeichnerischen mit einer dreidimensionalen Bearbeitung, die er noch erweitert, indem er die eingefärbten gefurchten Druckstöcke selbst als Objekte präsentiert. Diese hängen entweder als Bilder an der Wand oder stehen als «Black Boxes» im Raum. Als Inspiration dienen ihm Fotografien seiner zahlreichen Reisen genauso wie die Berglandschaften Graubündens, wobei auch die inneren Bilder die Stimmung in den geschnitzten Landschaften prägen.

Ebenso wird am Museumstag Nick Guttersohn mit seinem Alphorn für Stimmung sorgen. Der Musiker mit Lehrdiplom für Posaune am Konservatorium Zürich nimmt in seinen Auftritten besonders gerne Bezug auf Räume, Bilder, Stimmungen und Situationen, so z.B. 2008 an der Einweihung des Unesco-Weltkulturerbes, bei Flimsklang oder in Stettfurt an der Stettart. Er spielte an Festivals (unerhört, onze plus), in Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden und USA.